

Hogwarts, sweet Hogwarts

Part 1

Von YunaAkito

Stille

Kein Laut. Keine Stimme. Kein Schreien, Husten oder Gesang. So hört es sich an, wenn man alleine ist. So hört es sich an, wenn niemand mehr da ist. In dem sonst so fröhlichen und lauten Hogwarts war Totenstille. Das einzige was man hörte, waren die Schritte von Luna Lovegood. Sie ging die große Halle entlang und setzte sich an einen der vielen leeren Tische. Sie zückte einen kleinen Zettel, auf den sie einen Zauber legte, der es jedem dunklen Wesen unmöglich machte ihn zu lesen. Danach holte sie eine winzige, schwarze Eule aus ihrer Tasche und band den Brief an das zierliche Bein des Vogels.

"Hey Pontos mein Lieber. Tut mir leid, dass ich dich wecke. Aber du musst wieder einen Brief für mich überbringen. Er soll zu der Familie Dashwood weit im Norden Englands. Wir müssen sie um Rat fragen." Die kleine Eule hatte sichtlich keine Lust, solch eine Strecke zu fliegen, nahm aber widerwillig das Stückchen Speck an, das Luna ihr reichte. Ein kleines beleidigtes Piepen und die Eule bahnte sich ihren Weg vorbei an den riesigen Kronleuchtern, hinaus durch ein großes offenes Fenster oben über der Eingangstür. Lunas Blick schweifte durch die große Halle. Die Wände waren übersät mit Ästen und Käfern, Moos und Staub. Der Boden war dreckig und fahl, das Holz der Stühle und Tische feucht und an manchen Stellen morsch. Es war bitterkalt. Luna zog ihre Jacke bis zum Kinn zu und schauderte. Tränen standen ihr in den Augen. Wenn jemand das Gefühl der Einsamkeit kannte, dann sie. Nach dem Fall von Lord Voldemort, dem schlimmsten Zauberer aller Zeiten, versammelten sich seine restlichen Anhänger und fingen einen grausamen Krieg mit den Lehrern und Schülern von Hogwarts an. Sie rotteten einen Teil der Zauberer in der Schule aus und den Rest nahmen sich die Dementoren vor. Sie saugtem jeden, der noch lebte die Seele aus dem Leib und verschwanden mit ihren Trophäen nach Askaban, dem Gefängnis der Zauberwelt. Luna war die einzige, die fliehen konnte und überlebte. Sie war allein in Hogwarts und versuchte über verschiedene Zauberer in England und ganz Europa verteilt einen Weg zu finden, die verlorenen Seelen ihrer Mitschüler und Lehrer wiederzuholen. Das stellte sich aber als äußerst schwierig heraus, da die meisten Angst vor den Anhängern Voldemorts und den Dementoren hatten und sich lieber aus der ganzen Sache raushielten. Die Überlebenden wurden von Elfen gepflegt und geschützt. Sie befanden sich alle im oberen Teil der Schule, lagen entweder im Bett oder streiften seelenlos durch die kalten Gänge der Schule. Es war jedes mal ein furchtbarer Anblick für Luna, ihre Freunde so zu sehen, weswegen sie wenn möglich jedes Aufeinandertreffen vermied. Sie war den Elfen sehr dankbar für ihre Hilfe und

bot ihnen als Gegenleistung an, ihnen lesen und schreiben beizubringen. Doch auch sie hatten viel verloren und sie lebten still und zurückgezogen und kümmerten sich rührend um die Schüler und Lehrer, damit sie nicht jede Minute an ihr Leid dachten und sich somit eine Ablenkung und Arbeit verschafften.